

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1300. Anon. 1905. "Telegraphische Verbindung mit den Karolinen und Marianen." [Telegraphic connections with the Carolines and the Marianas]. *Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik* 27, p. 45.

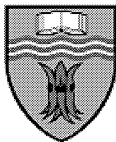
Item on the founding of the Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, which had set as its aim to lay and operate a cable between Menado on Celebes to Yap, Guam and onwards to Shanghai. Both the Dutch and the German governments are reported as subsidising the venture.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Deutsche Rundschau

für

Geographie und Statistik.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von

Professor Dr. Friedrich Umlauf
in Wien.

XXVII. Jahrgang.



Wien und Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.
1905.

Alle Rechte vorbehalten.

30 Meter Tiefe waren schon im Februar 1903 fertig und durch die Anlage von anderen kleinen Verbindungsschächten gelang es, den Spiegel des Sees, dessen größte Tiefe 15 Meter beträgt, um 10 Meter zu erniedrigen. Als Herr Simons, der die Arbeiten am See leitet, im Frühjahr die Stätte verließ, hatte der See an seiner tiefsten Stelle nur noch 3 Meter Wasser. Schätze hat man natürlich noch nicht gefunden, da man aus der Mitte des Sees, wo gewöhnlich geopfert wurde, erst die Schmutz- und Schlammsschichten entfernen muß. Doch hat man schon Schmuckstücke, Töpferwaren und Perlen gefunden, die im Bureau der Gesellschaft in London ausgestellt sind. Nach den letzten Nachrichten soll der See vollständig trockengelegt sein. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß man auch im Titicacasee Schätze vorfindet. Der Glaube an einen großen Intalschatz ist in Peru und Bolivien heute noch so allgemein verbreitet, daß jeder Sprachforscher, Altertumsjammeler oder auch ein harmloser Pflanzenjücker und Schmetterlingsfänger dort unweigerlich für einen Schatzgräber gehalten und als verdächtig behandelt wird.

Französische Gradmessung in Ecuador. Frankreich veranstaltet eine Gradmessung in Ecuador, über deren Fortgang bis zum Ablauf des Jahres 1903 Poincaré der Pariser Akademie der Wissenschaften einen Bericht erstattet hat. Die Aufgaben umfaßten, wie wir dem „Globe“ entnehmen, die Beendigung der Beobachtungen im nördlichen Bezirk, geodätische Arbeiten auf der Linie Riobamba-Cuenca, magnetische Beobachtungen und den Beginn der Nivellierarbeit. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse und der wiederholten Zerstörung der Signale durch die Eingebornen, konnte die Arbeit im nördlichen Bezirk im Februar 1904 beendet und durch eine vorläufige Berechnung die Verbindung zwischen den Basislinien von Riobamba und Tulcan festgestellt werden. Es ergaben sich für die Länge der nördlichen Basis 6604,83 Meter, während man aus der Messung 6604,77 Meter gefunden hatte, so daß die Differenz nur 6 Zentimeter beträgt. Im südlichen Bezirk ist mit den Breitenbestimmungen in Cuenca begonnen worden und man war dabei, die Längendifferenz zwischen dieser Station und Quito zu bestimmen. Nivellements sind ausgeführt worden, und zwar mit ausgezeichnetem Ergebnis, auf der Nord-Südsektion zwischen Riobamba und Maañi. Es bleibt noch die Ost-Westsektion von Maañi bis Guayaquil.

Australien und Polynesien.

Telegraphische Verbindung mit den Karolinen und Marianen. Mit den Karolinen und Marianen dürfte in absehbarer Zeit eine telegraphische Verbindung hergestellt sein. Am 19. Juli 1904 ist nämlich in Köln eine neue Kabelgesellschaft, die Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, gegründet worden. Sie wird im Anschluß an das Kabelnetz von Niederländisch-Indien ein Kabel von Menado auf Celebes über Jap nach Guam und von Guam nach Schanghai legen. Die neuen Kabel erhalten Anschluß in Guam an das amerikanische Pacifickabel von San Francisco nach den Philippinen, in Schanghai an das dem Deutschen Reich gehörende Kabel Schanghai—Tsingtau—Tschifu, sowie an die Kabel der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft und der Eastern Extension Telegraph Company. Das Deutsche Reich und die Niederlande zahlen dem Unternehmen jährliche Subventionen.

Polargegenden und Ozeane.

Sammlungen der schottischen Südpolarexpedition. Die „Scotia“, das Schiff der schottischen nationalen Südpolarexpedition, ist auf ihrer Rückkehr von der Antarktis in Kingstown angekommen. Kingstown ist der erste Hafen im Vereinigten Königreich, den die „Scotia“ seit ihrer Ausreise im Oktober 1902 angelaufen hat. Die Expedition hat eine große Sammlung aus den unerforschten Meeren und Ländern innerhalb des südlichen Polarkreises mitgebracht. Der Erfolg der Expedition ist sehr groß, aber es wird noch einige Zeit vergehen, ehe genaue Berichte über die zoologischen, biologischen, botanischen und geographischen Sammlungen erstattet werden können. Die Expedition entdeckte eine Landgrenze, die mehrere Meilen nördlich von der Grenze auf Sir John Murrays Seekarte ist, und folgte der vereisten Küste über 150 Meilen im südlichen Eismeer, wo Sir James Cook Lotungen von 4000 Faden machte. Die „Scotia“ fand bei 2600 Faden Grund und brachte viele Tiefseetiere herauf, die aufbewahrt wurden. Diese Expedition ist auch die erste, die auf der Gough-Insel landete.

Verschiedenes.

Der Einfluß der Wüstenklimas. Ebenso wie das Pflanzen- und Tierleben in den Wüsten von jenem in wasserreichen Himmelsstrichen verschieden ist, so haben die eigenartigen